

Mitteilung über das 1. Quartal 2019
Telefon-Pressekonferenz
Essen, 15.05.2019, 10:00 Uhr (MESZ)
Rede Dr. Markus Krebber

Es gilt das gesprochene Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

einen schönen guten Morgen aus Essen. Auch ich begrüße Sie herzlich zu unserer Telefonkonferenz über die Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate dieses Jahres.

Wir sind gut ins Jahr gestartet.

Das betrifft sowohl unsere Ergebnisentwicklung als auch die Transaktion mit E.ON, die Schritt für Schritt vorankommt.

Die kartellrechtlichen Zustimmungen seitens der Europäischen Kommission, des Bundeskartellamts und der britischen Wettbewerbsbehörde für die Übernahme der Erneuerbaren-Geschäfte von E.ON und innogy liegen vor. Auch intern sind wir gut unterwegs: Nach dem Board haben wir nun auch die zweite Leitungsebene der künftigen RWE Renewables benannt.

Die „neue RWE“ ist also in Sicht.

Unser Fokus ist klar ausgerichtet auf Erneuerbare Energien und Speicher. Wir starten aus einer starken Marktposition heraus und wollen international weiter wachsen. Dazu tragen die künftigen Kolleginnen und Kollegen schon maßgeblich bei. Sie bringen heute neue Projekte auf den Weg, die morgen das Portfolio der RWE Renewables stärken werden.

Die Ertragskraft der künftigen RWE Renewables lässt sich an einer Kennzahl ablesen: 2018 haben die beiden Bereiche zusammen ein EBITDA, also ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, von rund 1,5 Mrd. Euro erwirtschaftet. Das illustriert eindrücklich die Möglichkeiten und Perspektiven, die wir als „neue RWE“ haben werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

kommen wir zum operativen Geschäft:

Für „RWE stand-alone“ haben wir ein bereinigtes EBITDA von 510 Mio. Euro erzielt. 2018 waren es 299 Mio. Euro. Auch das bereinigte Nettoergebnis legte zu und zwar um 195 Mio. Euro auf 273 Mio. Euro. Damit haben wir deutlich besser abgeschnitten als im Vorjahresquartal.

Im Wesentlichen lag das an der starken Performance des Energiehandels.

Für das Gesamtjahr 2019 bestätigen wir unseren Ausblick:

- Wir erwarten für „RWE stand-alone“ ein bereinigtes EBITDA zwischen 1,2 und 1,5 Mrd. Euro und
- ein bereinigtes Nettoergebnis zwischen 300 und 600 Mio. Euro.

Angesichts des guten Geschäftsverlaufs und einer sich mittelfristig verbessernden Ergebnisperspektive bekräftigen wir auch den Dividendenausblick. Die Dividende für 2019 soll von 0,70 Euro auf 0,80 Euro steigen.

Meine Damen und Herren,

nun zu den Segmenten im Einzelnen:

Im Bereich Braunkohle & Kernenergie ist das bereinigte EBITDA leicht um 8 Mio. Euro auf 188 Mio. Euro gestiegen. Positiv wirkten höhere Großhandelspreise. Gegenläufig machte sich die verringerte Auslastung unserer Braunkohlekraftwerke bemerkbar, vor allem aufgrund des vorläufigen Rodungsstopps im Hambacher Forst. Wir gehen weiter davon aus, im Gesamtjahr 2019 ein bereinigtes EBITDA zwischen 300 und 400 Mio. Euro zu erzielen.

Im Segment Europäische Stromerzeugung erreichten wir ein bereinigtes EBITDA von 63 Mio. Euro nach 159 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das lag zum einen an einer geringeren Stromproduktion und einem schwächeren Ergebnis aus der kommerziellen Optimierung unserer Kraftwerke. Zum anderen haben wir, anders als im Vorjahreszeitraum, keine Kapazitätsprämien für unsere britischen Kraftwerke erhalten. In unserer Prognose für das Jahr 2019 sind keine Zahlungen aus dem Kapazitätsmarkt enthalten. In Summe wären das rund 180 Mio. Euro.

Bekanntlich ist die von der EU-Kommission erteilte Genehmigung für den Kapazitätsmarkt Ende 2018 vom Europäischen Gerichtshof für unwirksam erklärt worden. Bis zum Abschluss eines erneuten Genehmigungsverfahrens dürfen keine Zahlungen an die Kraftwerksbetreiber geleistet werden.

Die EU-Kommission hat inzwischen eine eingehende Untersuchung eingeleitet, um zu klären, ob der britische Kapazitätsmarkt den EU-Vorschriften für staatliche Beihilfen entspricht. Sollte die Kommission dem ursprünglichen britischen Genehmigungsersuchen erneut stattgeben, könnten wieder Kapazitätsprämien gewährt werden. Wir erwarten, dass wir die nicht gezahlten Kapazitätsprämien dann rückwirkend erhalten.

Am Ausblick für das Segmentergebnis halten wir fest, wobei wir nach einem eher schwachen ersten Quartal davon ausgehen, ein bereinigtes EBITDA am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite von 250 bis 350 Mio. Euro zu erreichen.

Übrigens: Ende März haben wir den mit Steinkohle befeuerten Teil des Gersteinwerks in Werne endgültig vom Netz genommen. Wir stehen zu den europäischen und nationalen Klimazielen und reduzieren konsequent unsere CO₂-Emissionen. Allein seit 2012 um etwa 60 Mio. Tonnen. Das ist ein Rückgang um rund 34 %.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ergebnis für unser drittes Segment, den Energiehandel, fiel im ersten Quartal mit 255 Mio. Euro hervorragend aus. Das ist in erster Linie der sehr guten Leistung des Handelsgeschäfts zu verdanken. Auch im Gas- und LNG-Geschäft konnten wir zulegen.

An unserer Prognose für das Gesamtjahr 2019, die ein EBITDA im Korridor von 100 bis 300 Mio. Euro vorsieht, halten wir fest. Wir sind insgesamt optimistisch, im oberen Bereich des Prognosekorridors abschließen zu können.

Für unser viertes Segment steht unsere Noch-Finanzbeteiligung innogy SE. Hier fließt uns im zweiten Quartal die Dividende zu. Details zum Geschäftsverlauf haben Sie gestern von innogy selbst erfahren.

Kommen wir zur Finanzlage:

Im März haben wir unsere Finanzstruktur weiter optimiert und eine Hybridanleihe über 750 Mio. £ gekündigt, ohne sie durch neues Hybridkapital zu ersetzen. Die Anleihe hatte einen Kupon von 7 %. Infolge der Tilgung werden wir unsere Fremdfinanzierungskosten weiter reduzieren.

Unsere Nettoverschuldung entwickelte sich im erwarteten Korridor. Zwar lagen die Nettoschulden von „RWE stand-alone“ zum Stichtag Ende März mit 4,7 Mrd. Euro um rund 2,4 Mrd. Euro höher als Ende 2018. Das lag insbesondere am Abfluss von Variation Margins. Diese Entwicklung hatten wir erwartet, denn im Vorjahr führten Commodity-Preisveränderungen zu hohen Margin-Zuflüssen. Nun gleicht sich dieser Effekt wieder aus.

Weitere Effekte resultieren aus der Rückzahlung der erwähnten Hybridanleihe und der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16. Danach sind Leasingverhältnisse grundsätzlich in der Bilanz zu erfassen, es sei denn, sie sind kurzfristig oder beziehen sich auf geringwertige Güter. Details dazu finden Sie im Geschäftsbericht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Kapitalmarkt wird es künftig nur noch eine RWE-Aktien-Gattung geben. Denn unsere Aktionäre haben grünes Licht für die Umwandlung der RWE-Vorzugsaktien in Stammaktien erteilt. Die stimmrechtslosen Vorzugsaktien werden im Verhältnis 1:1 ohne Zuzahlung in stimmberechtigte Stammaktien umgewandelt. Damit folgen wir dem von vielen Investoren geforderten Prinzip „one share, one vote“ und verbessern die Liquidität unserer RWE-Aktie.

Die Umwandlung wird vollzogen, sobald die Satzung des Unternehmens angepasst und ins Handelsregister aufgenommen wurde. Das dürfte spätestens im Juni der Fall sein.

Meine Damen und Herren,

von unseren Investoren und Finanzdienstleistern, d.h. den Banken und Versicherungen, mit denen wir seit Jahren zusammenarbeiten, erfahren wir breite Unterstützung für unsere weitgehende Transformation.

Das zeigt sich in vielfacher Hinsicht.

- Vorstand und Aufsichtsrat sind auf der Hauptversammlung mit Zustimmungsquoten von weit über 95 % entlastet worden.
- Auch am Kapitalmarkt genießen wir weiter hohes Vertrauen: die RWE-Aktie legt seit Jahresbeginn weiter zu. Inklusive Dividende verzeichnete sie bis gestern ein Plus von etwa xx % (*Ergänzung aktueller Kurs vom 14.5.*).
- Unsere syndizierte Kreditlinie über 3 Mrd. Euro haben wir frühzeitig durch eine neue Vereinbarung über 5 Mrd. Euro ersetzen können. Den erhöhten Kreditrahmen gewährt uns ein Konsortium aus 27 internationalen Banken. Die Linie war deutlich überzeichnet.

Unsere Transformation honorieren auch Ratinghäuser und Investorenverbände in ihren Nachhaltigkeits-Bewertungen.

Hierfür drei Beispiele:

- Erstens: ISS Oekom bewertet uns mit C+. Damit gehören wir zum oberen Drittel der Branche.
 - Zweitens: Bei Sustainalytics stehen wir auf Platz 43 von 194 bewerteten Unternehmen und gehören somit zum oberen Viertel.
- Drittens: Bei MSCI, einer der weltweit größten ESG-Ratingagenturen, erreichten wir in diesem Frühjahr wieder ein Double A, nur einen Level unter der Bestnote Triple A.

Meine Damen und Herren,

RWE ist ein guter Start ins Jahr gelungen. Unsere Transaktion geht voran und wir bereiten alles vor, um eine reibungslose Integration der Erneuerbaren-Sparten von innogy und E.ON nach dem Closing zu gewährleisten.

Unsere Strategie steht: Wir wollen international wachsen und unsere ausgezeichnete Marktposition durch gezielte Investitionen in attraktive Märkte und Projekte weiter ausbauen.

Die Vorfreude auf die „neue RWE“ ist im gesamten Team zu spüren. Und nun freuen wir uns auf Ihre Fragen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Rede enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Rede enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.